



BBU-Pressemitteilung
13.02.2015

Bundesverband
Bürgerinitiativen
Umweltschutz e.V.
Prinz-Albert-Str. 55
53113 Bonn
Tel.: +49 (0) 228 214032
Fax: +49 (0) 228 214033

bbu-bonn@t-online.de
www.bbu-online.de
www.facebook.com/bbu72

Einsprüche gegen die Westerweiterung des EUROGATE Container Terminal Hamburg (CTH)

(Bonn, Hamburg, 13.02.2015) Der Bundesverband Bürgerinitiativen Umweltschutz (BBU) weist darauf hin, dass derzeit ein Planfeststellungsverfahren zur Westerweiterung des EUROGATE Container Terminal Hamburg (CTH) durchgeführt wird. Nur noch bis zum 19. Februar 2015 können Einsprüche gegen das Vorhaben eingereicht werden. Einwendungen und Stellungnahmen sind schriftlich an die Behörde für Wirtschaft, Verkehr und Innovation, Planfeststellungsbehörde, Alter Steinweg 4, 20459 Hamburg zu richten.

In einer Information der Bürgerinitiative "Hamburg für die Elbe" heißt es zum Hintergrund des Verfahrens: "Wie wir "Hamburger-fuer-die-Elbe" gegen die geplanten Kohlekraftwerke in Brunsbüttel, in der Wilster Marsch und bei Stade einwenden durften und eingewendet haben, sind alle Norddeutschen und auch Süddeutschen und erst recht die Elbanrainer berechtigt, gegen die CTH-Westerweiterung einzuwenden. Die Themen um WRRL, Schiffsabgase bis hin zur Elbvertiefung weisen einen gemeinsamen Weg. Die CTH-Westerweiterung ist ein weiterer Puzzlestein, um unsere Elbe mit unsinnigen Argumenten in einen tiefen Transportkanal bis nach Tschechien zu verwandeln."

Der BBU verweist darauf, dass die Bürgerinitiative einen Mustereinspruch verfasst hat, der unterschrieben oder als Grundlage für persönliche Einsprüche genutzt werden kann. In dem Mustereinspruch heißt es u. a.: "Rechtswidrige Beeinträchtigungen drohen durch Gesundheitsschäden, Gesundheitsgefahren sowie Belästigungen durch Lärm-, Luft-, Lichtbelastungen, Radarstrahlungen, Gerüche, Erschütterungen, Wassergefahren und schädigende belastende Veränderung der Landschaft am Süd- und Nordufer der Elbe. Die Grenz- und Richtwerte nach Bundesrecht oder Hamburgischen Landesrecht werden überschritten. Das Naherholungsgebiet Oevelgönne wird schwer geschädigt. Für die Planung besteht kein Bedarf."

Spendenkonto
Sparkasse Köln/Bonn
BLZ 370 501 98
Konto 19 002 666
IBAN DE62 3705 0198 0019 002666
BIC COLSDE33

Geschäftskonto
Sparkasse Köln/Bonn
BLZ 370 501 98
Konto 19 001 965
IBAN DE74 3705 0198 0019 001965
BIC COLSDE33

Vereinsregister
Bonn VR 5404
Steuernummer
205/5760/0256
Spenden und Mitgliedsbeiträge
sind steuerlich abzugsfähig.

Anerkannt nach § 3 UmwRG

AKTIV FÜR. UNSERE. UMWELT.

Weitere Hintergrundinformationen sowie den vollständigen Mustereinspruch findet man im Internet unter <http://www.hamburg-fuer-die-elbe.de/?p=5021>. Die Bürgerinitiative ist bei der Erstellung von persönlichen Einsprüchen behilflich.

Die Amtliche Bekanntmachung zum Planfeststellungsverfahren findet man unter <http://www.hamburg.de/bwvi/westerweiterung-eurogate-cth>, weitere Informationen der Bürgerinitiative, auch zum Thema Elbvertiefung, unter <http://www.hamburg-fuer-die-elbe.de>.

Gewässerschutz gehört zu den Schwerpunktthemen des BBU und so hat sich der BBU in der Vergangenheit auch gegen die Elbvertiefung ausgesprochen. Mehr dazu unter <http://www.bbu-online.de/presseerklaerungen/prmitteilungen/PR%202012/08.11.12.html>

Engagement unterstützen

Zur Finanzierung seines vielfältigen Engagements bittet der BBU um Spenden aus den Reihen der Bevölkerung. Spendenkonto: BBU, Sparkasse Bonn, BLZ 37050198, Kontonummer: 19002666 (IBAN: DE62370501980019002666, SWIFT-BIC: COLSDE33).

Informationen über den BBU und seine Aktivitäten gibt es im Internet unter www.bbu-online.de; telefonisch unter 0228-214032. Die Facebook-Adresse lautet www.facebook.com/BBU72. Postanschrift: BBU, Prinz-Albert-Str. 55, 53113 Bonn.

Der BBU ist der Dachverband zahlreicher Bürgerinitiativen, Umweltverbände und Einzelmitglieder. Er wurde 1972 gegründet und hat seinen Sitz in Bonn. Weitere Umweltgruppen, Aktionsbündnisse und engagierte Privatpersonen sind aufgerufen, dem BBU beizutreten um die themenübergreifende Vernetzung der Umweltschutzbewegung zu verstärken. Der BBU engagiert sich u. a. für menschen- und umweltfreundliche Verkehrskonzepte, für den sofortigen und weltweiten Atomausstieg, gegen die gefährliche CO₂-Endlagerung, gegen Fracking und für umweltfreundliche Energiequellen.